

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch Schulforschung und Schulentwicklung Master of Arts

Ab Wintersemester 2025/2026

Stand: 1.5.2025

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft



Inhalt

1. Einführung	3
2. Konzeption, Struktur und Qualifikationsziele des Studiengangs	3
3. Schwerpunktbildungen, Wahlmöglichkeiten und Auslandsaufenthalte	5
4. Anrechnungsmöglichkeiten und Möglichkeiten der Studienzeiterkürzung für Lehrkräfte und andere Berufstätige im schulischen Kontext	6
5. Vollzeit- und Teilzeitstudium	7
6. Studieren mit Familienaufgaben	7
7. Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung und Zulassung zum Studium	7
8. Zeugnis und weitere Dokumente am Studienabschluss	9
9. Studienverlaufspläne	9
9.1 Übersicht nach Modulen.....	10
9.2 Übersicht nach Studienverlauf	11
10. Erläuterungen und Anmerkungen zu den Modulbeschreibungen	13
11. Modulbeschreibungen	20
Modul 1: Forschung und Entwicklung im Kontext Schule	20
Modul 2: Unterricht und Digitalisierung	20
Modul 3: Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation	22
Modul 4: Bildungssystem und Bildungssteuerung.....	23
Modul 5: Forschungsmethoden.....	24
Modul 6: Praktikum.....	26
Modul 7: Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext	28
Modul 8: Grundlegung und Vertiefung.....	29
Modul 9: Vertiefung	30
Modul 10: Abschlussmodul	31
12. Weitere Informationen und Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung	32

1. Einführung

Dieses Modulhandbuch wurde auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Masterstudiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘, den zugehörigen Änderungssatzungen und der Auswahlsatzung erstellt. Es enthält unter anderem Aussagen zur Konzeption, Struktur und den Qualifikationszielen des Studiengangs, zu Wahlmöglichkeiten und Profilbildungen sowie wichtige Hinweise und Erläuterungen für ein gelingendes Studium in Voll- und Teilzeit. Im Zentrum stehen Studienverlaufspläne für ein Vollzeit- und ein Teilzeitstudium sowie Modulbeschreibungen für alle Module.

2. Konzeption, Struktur und Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ wurde vor dem Hintergrund vielfältiger gesellschaftlicher Herausforderungen, Krisen und Transformationen und hoher gesellschaftlicher Erwartungen an das Bildungssystem und seine Akteur:innen konzipiert. Leitend bei seiner Entwicklung war die Überzeugung, dass Weiterentwicklungen, Reformen und Innovationen auf allen Ebenen des Bildungssystems einer fundierten und gut strukturierten Wissensbasis bedürfen, um erfolgreich sein und substanzielle Verbesserungen mit Blick auf die Adressat:innen anregen zu können.

Der Studiengang richtet sich an Personen, die in Forschung oder Entwicklung an der Verbesserung des Bildungssystems mitwirken und sich selbst als Professionelle weiterentwickeln wollen. Da zukünftigen Herausforderungen am ehesten multiperspektivisch und multiprofessionell begegnet werden kann, steht auch der Studiengang verschiedenen Professionen offen. Angesprochen sind damit Interessierte mit einem Lehramtsabschluss (alle Schularten), einem abgeschlossenen erziehungswissenschaftlichen Studium oder einem absolvierten affinen Studien- bzw. Studien- und Ausbildungsgang, die an Schulen oder schulbezogenen (Forschungs-)Einrichtungen tätig sind oder sein wollen. Berufserfahrung vor Beginn des Masterstudiums kann sehr sinnvoll sein, stellt aber keine Voraussetzung dar.

Ein Studium an einer exzellenten Volluniversität und gleichzeitig am größten universitären erziehungswissenschaftlichen Institut Baden-Württembergs beinhaltet ein großes Spektrum möglicher Inhalte und forschungsmethodischer Zugänge, Lehrveranstaltungen auf hohem Niveau und zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Internationale Vergleiche, interdisziplinäres Arbeiten, gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Studierenden anderer Masterstudiengänge und die Option, ein Semester im Ausland verbringen zu können, weiten zusätzlich den Blick, erleichtern Vernetzungen und ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen.

Der Masterstudiengang gliedert sich in zehn Module. Die Grundstruktur des Studiums orientiert sich insbesondere im ersten Studienjahr an den Ebenen des Bildungssystems und ermöglicht einen darauf bezogenen kumulativen Wissens- und Kompetenzaufbau. Die an das einführende Modul 1 sich anschließenden Module 2 bis 4 folgen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems: Fragen der Mikroebene (Unterricht und Digitalisierung; Modul 2), der Me-

soebene (Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation; Modul 3) und der Makroebene (Bildungssystem und Bildungssteuerung; Modul 4) werden hier thematisiert. Sämtliche Themenbereiche werden aus theoretischer, empirischer und entwicklungsbezogener Perspektive bearbeitet. In den Modulen 1 und 4 wird jeweils die zweite Lehrveranstaltung gemeinsam mit Studierenden anderer Masterstudiengänge des Instituts besucht. Die Module 5 (Forschungsmethoden) und 6 (Praktikum) werden weiter unten ausführlicher vorgestellt.

Während im ersten Studienjahr mit Blick auf den kumulativen Kompetenzaufbau mehr Präsenzveranstaltungen vorgesehen sind und vorwiegend inhaltliches und methodisches Wissen vermittelt wird, stehen im zweiten Studienjahr neben der individuellen Profil- und Schwerpunktbildung (Module 7, 8 und 9) eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Zentrum (Module 6 und 10). Diese werden durch Lehrveranstaltungen angeregt und unterstützt.

Am Ende ihres Studiums verfügen die Absolvent:innen über Kompetenzen, um die Qualität von Schule und Unterricht auf der Basis theoretischer Einsichten und empirischer Befunde situations-, kontext- und adressat:innenadäquat sowie mit begründeter Zielorientierung zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten sowie anspruchsvolle und forschungsbasierte Konzepte auf allen drei Ebenen (Unterricht, Schule, Schulsystem) des Bildungssystems zu entwickeln und darzustellen. Durch den Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen sind sie in der Lage, einerseits selbst forschend und evaluierend tätig zu sein und andererseits vorliegende Forschungsarbeiten und Evaluationsergebnisse zu rezipieren und mit kritischem Blick zu nutzen. Sie sind außerdem befähigt, sich fachsprachlich auszudrücken, anspruchsvolle Fachliteratur zu rezipieren sowie wissenschaftliche Diskussionen nachzuvollziehen und einzuordnen und sich an diesen zu beteiligen.

Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen trägt das Studium auch zur Ausbildung überfachlicher Kompetenzen bei. Dadurch verfügen die Absolvent:innen nach Ende ihres Studiums über die Fähigkeit zur systematischen und mehrperspektivischen Analyse, zur wissenschaftlich fundierten Argumentation, zur verantwortungsvollen Folgenabschätzung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, zur Reflexion von Handlungen im schulischen Kontext und zur multiprofessionellen Kooperation auf der Basis von Differenz.

Die Absolvent:innen sind in der Lage, anspruchsvolle Aufgaben im Kontext von Schule zu übernehmen, beispielsweise in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, in der Schulverwaltung, in der Organisation, Evaluation und Begleitung von Schulen, in der Beratung sowie in der Schulleitung. Ebenso können sie schulbezogene Fragen in außerschulischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen bearbeiten und allgemein Bildungsprozesse anstoßen, begleiten, erforschen, evaluieren und verbessern. Sie erfüllen die formalen, methodischen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine Promotion.

3. **Schwerpunktbildungen, Wahlmöglichkeiten und Auslandsaufenthalte**

Studierende des Masterstudienganges ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ bearbeiten zunächst innerhalb verpflichtender Module zentrale Fragen der Forschung und Entwicklung im Mehrebenensystem Schule und können dann an mehreren Stellen ihres Studiums interessen- und berufsfeldorientiert individuelle Schwerpunkte setzen. Sie profitieren auf diese Weise von einem Studiengang, welcher breit angelegt und kumulativ aufgebaut ist und gleichzeitig adäquat auf verschiedene anspruchsvolle Tätigkeiten im Kontext von Schule abgestimmt werden kann.

Insbesondere besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen von Modul 6 zwischen zwei Praktika zu entscheiden, wobei Personen mit beruflichen Erfahrungen aus dem schulischen Kontext sich ihre Erfahrungen auch als Praktikum anrechnen lassen können. Das schulbezogene Praktikum zielt auf Kompetenzen zur Entwicklung von Unterricht, Schule, Professionalität und Bildungssystem. Das Forschungspraktikum gestattet die Erprobung und Weiterentwicklung forschungsmethodischer Kompetenzen im qualitativen und/oder quantitativen Bereich und zielt ebenfalls auf die Inhaltsbereiche Unterricht, Schule, Professionalität und Bildungssystem. Die Möglichkeit, Forschungsmethoden mit quantitativer und/oder qualitativer Ausrichtung und zudem auf zwei Niveaustufen studieren zu können (Modul 5), erlaubt die Wahl des Forschungspraktikums auch in Anbetracht differenter methodischer Voraussetzungen.

Verschiedene weitere Wahlmöglichkeiten zeichnen das Studium aus und gestatten individuelle Schwerpunktsetzungen und hoch adaptive Lösungen, um trotz heterogener Zugänge und heterogener beruflicher Ziele im ausdifferenzierten schulischen Feld wissenschaftlich fundierte Lösungen erarbeiten und umsetzen zu können. Besonders hervorzuheben ist hier das umfangreiche Modul 7, welches vier verschiedene Profile zu relevanten und aktuellen Themenfeldern anbietet: Digitalisierung in der Schule; Schulleitung, Schulmanagement und Schulverwaltung; Demokratie, Verantwortung und Nachhaltigkeit; Gesundheit, Beratung und Unterstützung. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, zwei spezifische Profile durch die Wahl entsprechender Lehrveranstaltungen zu bilden oder in der Breite zu studieren. Ihre Profilbildung wird im Transkript abgebildet. Die Module 8 und 9 schließlich bieten weitere Wahlmöglichkeiten und erlauben es, Veranstaltungen des Instituts, der Fakultät und der Universität zu belegen. Hier können bei freien Plätzen auch Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Programs (TCP) und von Zertifikatsprogrammen des fachlichen und überfachlichen Bereichs (z.B. ‚Ethik in der Praxis‘, ‚Gesundheitskompetenz‘, ‚Gender und Diversität‘, ‚Rhetorik und Kommunikation‘ oder ‚Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen‘) gewählt werden. Erworbene Zertifikate werden an der Universität mit eigenen Bescheinigungen sichtbar.

Darüber hinaus besteht für die Studierenden die Option, das dritte Semester im Ausland zu verbringen. Möglich sind hier einerseits Praktika im Rahmen von Modul 6a oder 6b, andererseits aber auch Studienaufenthalte, beispielsweise im Rahmen des Erasmus-Programms. Im Falle eines geplanten Auslandspraktikums nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit der lehrenden Person des Begleitseminars auf. Generell ist ein Auslandsaufenthalt ca. ein Jahr im Voraus zu planen. Sofern Sie sich für das Erasmus-Programm interessieren, wenden Sie sich bitte am Institut für Erziehungswissenschaft an die Erasmus-Beauftragte:

<https://uni-tuebingen.de/de/7796>

Schließlich können alle Studierenden im Rahmen ihrer Masterarbeit Schwerpunkte setzen, indem sie bei freien Plätzen an aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Abteilung mitarbeiten, mit regionalen Schulen kooperieren oder eigenen Fragestellungen mit selbst gewählten Designs und Methoden nachgehen. Bei der Anfertigung ihrer Masterarbeit werden sie begleitet und unterstützt. Studierende zeigen im Rahmen ihrer Masterarbeit, dass sie unter Wahrung wissenschaftlicher, datenschutzrechtlicher und ethischer Standards in der Lage sind, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse sachgerecht und verständlich darzustellen sowie in größere Zusammenhänge einzuordnen.

Weitere Erläuterungen zu den Modulen 5 bis 10 und ihren vielfältigen Wahlmöglichkeiten finden sich in Kapitel 10 dieses Modulhandbuchs.

4. Anrechnungsmöglichkeiten und Möglichkeiten der Studienzeitverkürzung für Lehrkräfte und andere Berufstätige im schulischen Kontext

Lehrkräfte mit Zweitem Staatsexamen oder einem gleichwertigen Abschluss können sich ihre erbrachten schulpraktischen Leistungen anrechnen lassen. Für sie entfällt dann die Belegung von Modul 6 und damit im Wesentlichen das dritte Studiensemester bzw. ein Viertel des Studienumfangs. Auch Personen anderer Professionen können sich schulpraktische Erfahrungen, die sie nach ihrem ersten Studienabschluss erworben haben, als Praktikum in Modul 6a mit 18 CPs anrechnen lassen. Die Anerkennung selbst ist ein unproblematischer Vorgang, welcher nach der Einschreibung in den Studiengang vorgenommen werden kann. Informationen dazu finden sich auf der Homepage.

Tübinger Lehramtsstudierende können sich ihr (kürzeres) Schulpraxissemester ebenfalls anrechnen lassen, ebenso die Begleitveranstaltung „Schulpraxis in Theorie und Forschung“. Dies bedeutet, dass Tübinger Lehramtsstudierende bei Anrechnung ihres Schulpraxissemesters und der Begleitveranstaltung im Rahmen von Modul 6a insgesamt noch 9 CPs erwerben müssen, davon 3 CPs durch einen (benoteten) Praktikumsbericht (in Absprache mit der lehrenden Person der Begleitveranstaltung) und 6 CPs durch (in der Regel zwei) Lehrveranstaltungen, die sich auf Fragen der Schulpraxis beziehen sollen.

Absolvent:innen eines Lehramtsstudienganges mit einem Abschluss ‚Master of Education‘ können sich auf Wunsch außerdem ihre Leistungen in den Bildungswissenschaften in Modul 8 des Masterstudienganges ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ anrechnen lassen, so dass dieses komplett entfällt.

Wir empfehlen die Anrechnungsmöglichkeit praktischer Erfahrungen in Modul 6a Studierenden, die sich besonders für Forschungstätigkeiten interessieren und eine Promotion anstreben, nicht. Hier ist die Belegung von Modul 6b sinnvoll.

5. Vollzeit- und Teilzeitstudium

Der Masterstudiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ wird als Vollzeit- und als Teilzeitstudium mit vier bzw. acht Semestern Regelstudienzeit angeboten. Es stehen 10 Vollzeit- und 10 Teilzeitplätze zur Verfügung.

Um berufstätigen Studierenden ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium durch frühzeitige Planung und Abstimmung zu ermöglichen, finden die verpflichtenden Lehrveranstaltungen in der Regel verlässlich an im Voraus bekannten Terminen statt. Diese Termine können der Homepage der Abteilung Schulpädagogik („Studienplan“) entnommen oder direkt über das Alma-Portal der Universität Tübingen abgerufen werden. Die meisten verpflichtenden Lehrveranstaltungen finden nachmittags ab 14 oder ab 16 Uhr statt; einige Lehrveranstaltungen werden in der Regel in Kompaktform angeboten.

Auch im Teilzeitstudium ist ein Auslandsaufenthalt möglich und kann laut Plan im dritten Studienjahr absolviert werden; hierbei kann auch vom Studienplan abgewichen werden.

6. Studieren mit Familienaufgaben

Im Jahr 2014 wurde der Universität Tübingen nach einem ausführlichen Auditierungsprozess erstmals das Zertifikat ‚audit familiengerechte hochschule‘ erteilt. Seither darf sie das europaweit geschützte Signet führen, welches zeigt, dass die Universität familienfreundliche Studienbedingungen bietet und die Vereinbarkeit von Beruf und Studium mit Familienaufgaben fördert. Sichtbar wird dies beispielsweise in speziellen Familienzimmern an der Universität oder in der ‚kinderfreundlichen Mensa‘. Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle ist hier das Familienbüro. Dieses pflegt eine umfangreiche, aktuelle und hilfreiche Internetseite und berät und vermittelt bei Themen der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Studium:

<http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/familienbuero.html>

Die Möglichkeit, den Master-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ in Teilzeit zu studieren, kommt Studierenden mit Familienaufgaben in besonderer Weise entgegen. Aktuelle Schwierigkeiten im Studienverlauf können jederzeit in einer Sprechstunde thematisiert werden.

7. Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung und Zulassung zum Studium

Voraussetzungen für die Aufnahme des Masterstudienganges ist ein abgeschlossener erziehungswissenschaftlicher Bachelorstudiengang oder Lehramtsstudiengang oder ein Abschluss

in einem vergleichbaren Studien- bzw. Studien- und Ausbildungsgang in einem Nachbarfach. Was als Nachbarfach gelten kann, entscheidet die Auswahlkommission.

Die Studien- und Prüfungssprache ist Deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Es wird daher vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen. Den Studierenden werden englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen empfohlen.

Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist endet immer am 15. Juni eines Jahres. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Portal, zu welchem Sie auch über einen Link auf der Homepage der Abteilung Schulpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft gelangen.

Informationen zum Bewerberportal finden Sie im Laufe des Sommersemesters auf den Seiten des Studierendensekretariats der Universität Tübingen:

<https://uni-tuebingen.de/studium/bewerbung-und-immatrikulation/bewerbung-masterstudium/studierendensekretariat@zv.uni-tuebingen.de>

Eine Bewerbung ist auch für Studierende erforderlich, die bereits in einem anderen Studiengang an der Universität Tübingen eingeschrieben sind. Mit Blick auf Studiengebühren für ein Zweitstudium erscheint es für Lehramtsstudierende der Universität Tübingen sinnvoll, den Masterstudiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ nicht nach einem Master of Education, sondern parallel zu diesem zu studieren.

Generell fallen Studiengebühren nur an, wenn schon ein anderer Masterstudiengang abgeschlossen worden ist und außerdem für Angehörige eines Staates außerhalb der EU. Berufstätige können anfallende Studiengebühren in der Regel als sogenannte Werbungskosten steuerlich geltend machen. Überdies gibt es auch für Masterstudierende zahlreiche Fördermöglichkeiten. Informationen hierzu finden sich auf der Homepage der Universität:

<https://uni-tuebingen.de/de/112600>

Alle erziehungswissenschaftlichen Studiengänge an der Universität Tübingen sind zulassungsbeschränkt. Wenn sich mehr Personen bewerben als Studienplätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren statt, zu welchem in der Regel Auswahlgespräche (online oder in Präsenz) Ende Juni oder Anfang Juli eines jeden Jahres gehören. Über die Regelungen können Sie sich auf der Master-Homepage der Abteilung Schulpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft informieren. Sie erhalten wichtige Informationen außerdem mit Ihren Bewerbungsunterlagen.

Eine Bewerbung um einen Platz in einem höheren Fachsemester ist in der Regel nur bei ausreichend vorhandenen Studien- und Prüfungsleistungen vergleichbaren Inhalts und Niveaus aus einem anderen erziehungswissenschaftlichen Studiengang möglich. Im höheren Fachsemester ist der Zugang zum Studiengang nicht beschränkt.

8. Zeugnis und weitere Dokumente am Studienabschluss

Studierende erhalten beim erfolgreichen Abschluss ihres Masterstudiums ein Zeugnis mit der Gesamtnote und dem Thema ihrer Masterarbeit. Zusätzlich erhalten sie ein Diploma Supplement mit Informationen zum Studiengang sowie eine Leistungsübersicht (Transcript of Records) mit allen belegten Modulen, den gebildeten Profilen, den jeweiligen Leistungspunkten, den Modulnoten sowie der Note der Masterarbeit. Beigefügt wird eine Masterurkunde, in welcher die Verleihung des Mastergrades beurkundet wird.

9. Studienverlaufspläne

Die im Folgenden abgebildeten Studienverlaufspläne (Vollzeit und Teilzeit) geben einen Überblick über die Struktur des Studiums und sollen grundsätzlich eingehalten werden. Insbesondere sollen die ersten vier Module in der ersten Studienhälfte absolviert werden. In begründeten Fällen kann auch von den Abfolgen in den Studienverlaufsplänen abgewichen werden. Eine gewisse zeitliche Flexibilisierung erlauben die Module 7 bis 9, welche nicht Kernbestandteil des kumulativen Aufbaus des Studiums sind.

9.1 Übersicht nach Modulen

9.1.1 Vollzeit

Modul-Nr.	Pflicht / Wahlpfl.	Modultitel	Fachsemester	LP	PL
1	Pflicht	Forschung und Entwicklung im Kontext Schule	1	9	SP
2	Pflicht	Unterricht und Digitalisierung	1 + 2	6	SP/MP
3	Pflicht	Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation	2	6	SP/MP
4	Pflicht	Bildungssystem und Bildungssteuerung	2	9	SP/MP
5a	Wahlpfl.	Forschungsmethoden Niveaustufe 1	1 + 2	12	K u H
5b	Wahlpfl.	Forschungsmethoden Niveaustufe 2			2 SP
6a	Wahlpfl.	Entwicklungspraktikum	3	27	SP
6b	Wahlpfl.	Forschungspraktikum			SP
7	Pflicht	Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext	2 + 3 + 4	18	Wahl
8	Pflicht	Grundlegung und Vertiefung	1	9	-
9	Pflicht	Vertiefung	4	6	-
10	Pflicht	Abschlussmodul	4	18	MA

9.1.2 Teilzeit

Modul-Nr.	Pflicht / Wahlpfl.	Modultitel	Fachsemester	LP	PL
1	Pflicht	Forschung und Entwicklung im Kontext Schule	1	9	SP
2	Pflicht	Unterricht und Digitalisierung	3 + 4	6	SP/MP
3	Pflicht	Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation	2	6	SP/MP
4	Pflicht	Bildungssystem und Bildungssteuerung	4	9	SP/MP
5a	Wahlpfl.	Forschungsmethoden Niveaustufe 1	1 + 2	12	K u H
5b	Wahlpfl.	Forschungsmethoden Niveaustufe 2			2 SP
6a	Wahlpfl.	Entwicklungspraktikum	5 + 6	27	SP
6b	Wahlpfl.	Praktikum: Forschungspraktikum			SP
7	Pflicht	Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext	3 - 7	18	Wahl
8	Pflicht	Grundlegung und Vertiefung	2 + 3	9	-
9	Pflicht	Vertiefung	7	6	-
10	Pflicht	Abschlussmodul	8	18	MA

Abkürzungen: Siehe Kapitel 10

9.2 Übersicht nach Studienverlauf

9.2.1 Vollzeit

		Module											
Fachse- mester	LP	1	2	3	4	5a	5b	6a	6b	7	8	9	10
1.	26/28	9	2/4			6					9		
2.	32/34		2/4	6	9	6				9			
3.	30							27		3			
4.	30									6		6	18

Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
		1	2	3	4	LP
1	Forschung und Entwicklung im Kontext Schule	9				9
2	Unterricht und Digitalisierung	2/4	2/4			6
3	Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation		6			6
4	Bildungssystem und Bildungssteuerung		9			9
5a	Forschungsmethoden Niveaustufe 1	6	6			12
5b	Forschungsmethoden Niveaustufe 2					
6a	Entwicklungspraktikum			27		27
6b	Forschungspraktikum					
7	Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext		9	3	6	18
8	Grundlegung und Vertiefung	9				9
9	Vertiefung				6	6
10	Abschlussmodul				18	18
	Summe Leistungspunkte	26/ 28	32/ 34	30	30	120

9.2.2 Teilzeit

		Module											
Fachse- mester	LP	1	2	3	4	5a	5b	6a	6b	7	8	9	10
1.	15	9				6							
2.	15			6		6					3		
3.	15		2/4							5/7	6		
4.	18		2/4		9					2/4			
5.	12							12		3			
6.	15							15		3			
7.	12									3		6	
8.	18												18

Nr.	Modultitel	Fachsemester								Σ			
		1	2	3	4	5	6	7	8	LP			
1	Forschung und Entwicklung im Kontext Schule	9											9
2	Unterricht und Digitalisierung			2/4	2/4								6
3	Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation		6										6
4	Bildungssystem und Bildungssteuerung				9								9
5a	Forschungsmethoden Niveaustufe 1	6	6										12
5b	Forschungsmethoden Niveaustufe 2												
6a	Entwicklungspraktikum							12	15				27
6b	Forschungspraktikum												
7	Innovationen und Herausforderungen im schuli- schen Kontext			5/7	2/4	3	3	3					18
8	Grundlegung und Vertiefung		3	6									9
9	Vertiefung										6		6
10	Abschlussmodul											18	18
	Summe Leistungspunkte	15	15	15	15	15	18	9	18	18	18	120	

10. Erläuterungen und Anmerkungen zu den Modulbeschreibungen

Die Module des Master-Studienganges ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ bestehen aus ein bis vier Lehrveranstaltungen, welche, mit Ausnahme von Modul 7, in der Regel innerhalb von ein bis zwei Semestern studiert werden. Alle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch sind identisch aufgebaut und enthalten in knapper Form die wesentlichen Angaben. Diese beziehen sich in der Regel auf das gesamte Modul. Lediglich die Abschnitte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Kolloquien) enthalten spezifische Angaben zu den in der jeweiligen Lehrveranstaltung zu erwerbenden Leistungspunkten (CPs), den Semesterwochenstunden und der Art der Prüfungsleistungen.

Da alle Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ eine gründliche Vor- und Nachbereitung seitens der Studierenden erfordern, wird für diese zu erbringende Vor- und Nachbereitungsleistung grundsätzlich ein Leistungspunkt gutgeschrieben. Die Präsenz in einer zweistündigen Lehrveranstaltung wird ebenfalls mit einem Leistungspunkt vergütet. Zusammen genommen werden somit für die ‚Teilnahme‘ an einer Lehrveranstaltung, welche sich aus Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung zusammensetzt, zwei Leistungspunkte vergeben. Pro Leistungspunkt wird ein Workload von 30 Zeitstunden angenommen.

Die meisten Module beinhalten mindestens eine Prüfungsleistung. Prüfungsleistungen müssen bestanden werden. Angaben zur Frage der Benotung finden sich bei jeder Modulbeschreibung. Werden Prüfungsleistungen nicht bestanden, so gibt es maximal zweimal die Möglichkeit der Wiederholung der nicht bestanden Prüfung.

Es werden laut Modulhandbuch und Prüfungsordnung schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen in unterschiedlichen Formaten verlangt (z.B. Hausarbeit, Klausur, Forschungsarbeit oder mündliche Prüfung). Die genaue Form und der verlangte Umfang der Prüfungsleistung werden von der jeweils lehrenden Person zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Studienleistungen werden nicht benotet und müssen auch nicht im Sinne einer studienbegleitenden Prüfungsleistung bestanden werden. Sie sind im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung zu erbringen, können beliebig oft wiederholt werden und bestehen beispielsweise aus der selbstständigen Lektüre relevanter Fachliteratur oder der Anfertigung semesterbegleitender Aufgaben.

Für Studierende sehr relevant erscheint in den Modulbeschreibungen weiterhin die Angabe des jeweiligen Turnus. Nahezu alle Lehrveranstaltungen am Institut für Erziehungswissenschaft finden entweder im Winter- oder im Sommersemester statt. Kann eine Lehrveranstaltung einmal nicht im vorgesehenen Semester belegt werden, so resultiert daraus in der Regel, dass die Veranstaltung erst ein Studienjahr später besucht werden kann.

Im Folgenden werden die Module 5 bis 10, welche verschiedene Wahlmöglichkeiten beinhalten, genauer erläutert:

Erläuterungen und Anmerkungen zu Modul 5

Modul 5 dient dem Erwerb von Forschungsmethoden im quantitativen und/oder qualitativen Bereich. Auch Studierende, die später lieber theoretisch als empirisch arbeiten möchten, erlernen hier grundlegende Forschungsmethoden, um Forschungsarbeiten kenntnisreich rezipieren und sich an Fachdiskussionen beteiligen zu können. Vornehmlich geht es jedoch um die Vermittlung von Methodenkompetenzen für eigene Forschungsarbeiten bzw. die Mitarbeit an Forschungsprojekten.

Da im Bereich der Forschungsmethoden von sehr heterogenen Vorkenntnissen seitens der Studierenden auszugehen ist, wird das zugehörige Modul 5 auf zwei Niveaustufen angeboten (Niveaustufe 1 und Niveaustufe 2, entspricht Modul 5a bzw. Modul 5b). Niveaustufe 1 ist für Studierende ohne nennenswerte forschungsmethodische Vorkenntnisse konzipiert. Niveaustufe 2 wurde dagegen für jene Studierende entwickelt, die bereits über forschungsmethodische Kompetenzen verfügen, wie sie beispielsweise durch einen Bachelor-Abschluss am Institut für Erziehungswissenschaft nachgewiesen werden. In der Regel werden ca. 12 CPs aus Modulen zu Forschungsmethoden erwartet, wenn auf Niveaustufe 2 studiert werden soll. Die Festlegung der Niveaustufe wird zu Studienbeginn geklärt. Es ist möglich, auf Niveaustufe 1 zu beginnen und weitere Veranstaltungen der Niveaustufe 2 im Rahmen der Module 8 oder 9 zu belegen. Ebenfalls können auf der gewählten Niveaustufe mehr Veranstaltungen als erforderlich besucht und dann in den Modulen 8 oder 9 angerechnet werden.

Die Veranstaltungen für Niveaustufe 1 werden in der Regel von der Abteilung Schulpädagogik ausgebracht und folgen einem klaren Aufbau, während die Lehrveranstaltungen für Niveaustufe 2 nicht nur von der Abteilung Schulpädagogik angeboten werden, sondern vor allem in den Abteilungen Sozialpädagogik oder Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie am Hector-Institut für Bildungsforschung und am Methodenzentrum belegt werden können und eine größere Vielfalt umfassen. Bei einem Studium auf Niveaustufe 2 wird empfohlen, sich bei der Wahl der Seminare entweder auf qualitative oder quantitative Verfahren zu konzentrieren. Sehr empfohlen wird für ein Studium auf Niveaustufe 2 außerdem das Propädeutikum am oder vor Beginn des Wintersemesters. Es dient der Wiederholung und bietet einen ersten Überblick über weitere Vertiefungen. Teilweise werden noch weitere wiederholende oder vorbereitende Lehrveranstaltungen zu Beginn des Wintersemesters angeboten, die ebenfalls den Studienbeginn auf Niveaustufe 2 erleichtern. Auch diese können bei Bedarf in die Module 8 oder 9 eingebracht werden und müssen nicht in Modul 5b verbucht werden.

Erläuterungen und Anmerkungen zu Modul 6

Bei Modul 6 handelt es sich, wie schon bei Modul 5, um ein Wahlpflichtmodul. Studierende können hier entscheiden, ob sie ein Praktikum unter Entwicklungsperspektive an einer Schule oder einer schulnahen Einrichtung (Modul 6a) oder ein Forschungspraktikum an einer schulnahen Forschungseinrichtung oder einer Hochschule (Modul 6b) wählen möchten. Praktikumsplätze, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, können mit der lehrenden Person des Begleitseminars rückbesprochen und eventuell mit besonderen Vorgaben ermöglicht werden. Sowohl Modul 6a als auch Modul 6b enthalten neben dem Selbststudium und der Praxis zwei

Lehrveranstaltungen, von denen jeweils eine grundsätzlich von der Abteilung Schulpädagogik angeboten wird. Die zweite Lehrveranstaltung kann mit Blick auf eigene Interessen und Vertiefungswünsche und bei entsprechender Passung aus dem Angebot der Schulpädagogik und bei freien Plätzen aus dem Angebot für Masterstudierende des gesamten Instituts für Erziehungswissenschaft, der Fakultät sowie der Universität gewählt werden.

Das Praktikum wird in der Regel im Wintersemester (Vollzeit) bzw. im Winter- und Sommersemester (Teilzeit) absolviert, kann sich aber in Absprache mit der lehrenden Person des Begleitseminars auch über einen größeren Zeitraum erstrecken und bereits vor Beginn des Wintersemesters begonnen werden. Es umfasst 540 Stunden, die in der Regel in Vollzeit ca. 14 Wochen entsprechen. Das Praktikum kann in zwei Abschnitte aufgeteilt werden. Für das Auffinden eines geeigneten Praktikumsplatzes mit einer qualifizierten Betreuung sind die Studierenden selbst verantwortlich. In Zweifelsfällen kann die Wahl des Praktikumsplatzes mit der lehrenden Person des Begleitseminars oder der Studienfachberatung rückbesprochen werden. Das Praktikum muss von der ausgewählten Institution schriftlich bestätigt werden; die unterschriebene und gesiegelte oder gestempelte Bestätigung ist der Lehrperson des Begleitseminars vorzulegen (siehe Scheinformular auf der Master-Homepage).

Die zugehörige Lehrveranstaltung bei Modul 6a wird in der Regel im Sinne einer Vor- und Nachbereitung kompakt am Beginn und am Ende des Wintersemesters oder im Online-Format angeboten. Abgegeben werden muss als Prüfungsleistung ein Praktikumsbericht im Umfang von 15 Seiten. Er wird nicht benotet, muss aber bestanden werden. Berufliche Erfahrungen in der Praxis können auf Antrag anerkannt werden, so dass das Praktikum mit 18 CPs entfällt. Für Studierende, die ein Referendariat oder einen Vorbereitungsdienst in Deutschland erfolgreich absolviert haben, besteht die Möglichkeit, sich diese Erfahrungen mit 27 CPs anrechnen zu lassen, so dass Modul 6a komplett entfällt (siehe Abschnitt zu Anrechnungsmöglichkeiten in diesem Dokument).

Das Forschungspraktikum im Rahmen des Moduls 6b im Masterstudiengang Schulforschung und Schulentwicklung kann in unterschiedlichen Formen absolviert werden. Möglich ist das Praktikum (je nach Kapazität) insbesondere in aktuellen Forschungsprojekten der Abteilung Schulpädagogik oder in schulbezogenen Forschungseinrichtungen, die sich auch im Ausland befinden können. Die Abteilung Schulpädagogik bietet im Rahmen ihrer Forschungsaktivitäten Praktikumsplätze für das Forschungspraktikum an. Diese sind für die Studierenden in einer Synopse zusammengefasst (Synopse einsehbar unter <http://bit.ly/sp-tab>) und werden zusätzlich einmal pro Semester im Rahmen einer allgemeinen Präsentation der Forschungsaktivitäten der Abteilung vorgestellt (im WiSe im Rahmen von 'Theorie und Forschung in der Schulpädagogik' (M1), im SoSe im Rahmen einer weiteren Lehrveranstaltung). Die Studierenden nehmen bei Interesse möglichst frühzeitig mit der in der Synopse angegebenen Ansprechperson Kontakt auf. Es besteht kein Anspruch auf einen Praktikumsplatz innerhalb der Abteilung und hier erfolgt keine Vergütung. Das Forschungspraktikum inklusive der Forschungsarbeit, das Verfassen der Masterarbeit sowie (mögliche) Tätigkeiten als Hilfskraft müssen klar getrennt sein.

Es wird erwartet, dass die Studierenden innerhalb des Forschungspraktikums Einblicke in Forschungsprojekte erhalten, bei denen sie mitwirken können und von einer verantwortlichen Person der Forschungseinrichtung betreut werden. Für die Prüfungsleistung, die im Rahmen des Begleitseminars erbracht wird, sollen sich die Studierende eine Forschungsfrage, welche sich aus ihrem Praktikumsprojekt ableiten lässt, entwickeln. Dies kann beispielsweise ein Teilausschnitt des Gesamtprojekts sein, an dem sie innerhalb des Praktikums arbeiten. Der Fortschritt am eigenen Projekt wird in der Begleitveranstaltung regelmäßig diskutiert und im Laufe des Semesters als wissenschaftliches Poster vorgestellt. Die schriftliche Prüfungsleistung stellt eine Forschungsarbeit im Umfang von 15 Seiten dar und ist an einen wissenschaftlichen Beitrag angelehnt. Die Forschungsarbeit wird von der Lehrperson des Begleitseminars bewertet und die Note macht 15 Prozent der Gesamtnote aus. Das Begleitseminar bietet Raum zur Reflexion des eigenen Forschungsprojekts und für den Austausch mit den anderen Teilnehmenden, wodurch sich zusätzlich Einblicke in weitere wissenschaftliche Projekte und Einrichtungen ergeben. Zudem wird im Begleitseminar der komplette Forschungsprozess von der Planung bis zur Veröffentlichung besprochen. Daher wird das Seminar allen Studierenden empfohlen, die Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten haben, sich explizit auf ihre Masterarbeit vorbereiten möchten oder eine Promotion anstreben. Für eine Teilnahme ist ein Forschungspraktikum keine zwingende Voraussetzung. Erforderlich für das Absolvieren des Forschungspraktikums sind in der Regel forschungsmethodische Kompetenzen, wie sie in Modul 5a vermittelt werden. Erwünscht sind darüber hinaus weitere besuchte Methodenveranstaltungen bzw. der erfolgreiche Abschluss von Modul 5b. Es empfiehlt sich daher, für die frei zu wählende Lehrveranstaltung in diesem Modul eine entsprechende Methodenveranstaltung zu besuchen. Wer die Module 5b und 6b erfolgreich absolviert hat, erhält im Transkript den Vermerk ‚Studium mit forschungsmethodischem Schwerpunkt‘. Informationen zum Forschungspraktikum finden Sie außerdem auf der Homepage.

Erläuterungen und Anmerkungen zu Modul 7

Modul 7 dient der individuellen Profilbildung und erstreckt sich daher über mehr als ein Semester. Es greift aktuelle Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext auf. Angeboten werden Veranstaltungen zu den Profilen ‚Digitalisierung in der Schule‘; ‚Schulleitung, Schulmanagement und Schulverwaltung‘; ‚Demokratie, Verantwortung und Nachhaltigkeit‘; ‚Gesundheit, Beratung und Unterstützung‘. Die Profilbildung ergibt sich durch die Wahl der Lehrveranstaltungen. Die Studierenden haben hierbei die Möglichkeit, zwei spezifische Profile mit in der Regel drei Veranstaltungen zu bilden oder in der Breite das Profil ‚Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext‘ zu studieren, indem sie Veranstaltungen aus drei oder vier Profilen belegen. Ihre Profilbildung wird im Transkript abgebildet. Die Abteilung Schulpädagogik bietet einige Veranstaltungen zu den vier Profilen selbst an, die in der Regel einen Überblick über das jeweilige Profil beinhalten und deshalb besonders empfohlen werden. Darüber hinaus können bei freien Plätzen und vorhandener Passung (Master-)Veranstaltungen aus dem gesamten Institut, aber auch aus weiteren Instituten der Fakultät und der gesamten Universität belegt werden. Besonders hinzuweisen ist hier auf das Tübingen Center for Digital Education (TüCeDE), das Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex), das In-

ternationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) und die vorhandenen Lehrkooperationen mit dem Arbeitsbereich Schulpsychologie und der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Die Lehrveranstaltungen in Modul 7 finden teilweise als Kompaktveranstaltungen an Wochenenden und außerhalb der Vorlesungszeit statt. Pro Profil ist mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen. Wird das Profil ‚Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext‘ studiert, müssen mindestens zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die sich in den erforderlichen Kompetenzen deutlich unterscheiden. Die Prüfungsleistungen in Modul 7 werden nicht benotet.

Im **Profil ‚Digitalisierung in der Schule‘** werden zentrale Aspekte der Digitalisierung im Kontext der Schul- und Unterrichtsentwicklung behandelt. Besonderer Fokus liegt in der forschungsbasierten Integration gängiger und zukunftsweisender digitaler Bildungstechnologien im Unterricht. Im Modul werden hierfür zentrale Theorien und empirische Befunde digital-gestützten Unterrichts vermittelt. Weiterhin fließen ethische und gesellschaftstheoretische Kontextualisierungen ein sowie medienpädagogische Aspekte. Um eine datengestützte Entwicklung und Integration von Bildungstechnologien zu ermöglichen, erhalten Studierende zudem systematische Einblicke in die angewandte Forschung im Bereich digitaler Technologien im Bildungsbereich.

Im **Profil ‚Schulleitung, Schulmanagement und Schulverwaltung‘** richtet sich der Blick auf die Steuerung von qualitativ hochwertigen Bildungsprozessen in Einzelschulen, auch durch Landesinstitute und die Kultusbehörde. Im Fokus stehen insbesondere die Kompetenzentwicklung und das Wohlbefinden von Schüler:innen sowie die Verringerung von Bildungsungleichheit. Die dortigen Akteure steuern, innovieren und gestalten - wenn möglich datenbasiert - Bildungsprozesse. Hierfür benötigen sie eine breite fachliche Expertise, die im Rahmen dieses Moduls weiterentwickelt wird. Zudem geht es in den Lehrveranstaltungen darum, Kompetenzen zu erwerben, um Schnittstellen erfolgreich zu bearbeiten, Herausforderungen zu antizipieren, Konflikte zu lösen oder Strategien zu entwickeln.

Im **Profil ‚Demokratie, Verantwortung und Nachhaltigkeit‘** werden zentrale Aspekte der Demokratiebildung, gesellschaftlichen Verantwortung und nachhaltigen Entwicklung thematisiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der (kritischen) Bildungstheorie, Wissenschaftsforschung und Wissenschaftstheorie. Die Studierenden werden befähigt, die Zusammenhänge zwischen demokratischer Teilhabe, ethischer Verantwortung und nachhaltigem Handeln zu erkennen und zu reflektieren. Neben den theoretischen Grundlagen werden Forschungsansätze vermittelt, die eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den genannten Themen sowohl in der Wissenschaft als auch in der Gesellschaft und pädagogischen Praxis ermöglichen.

Im **Profil ‚Gesundheit, Beratung und Unterstützung‘** wird einerseits auf die vielfältigen Herausforderungen für die Gesundheit von Lehrenden und Lernenden im schulischen und gesellschaftlichen Kontext fokussiert und werden andererseits Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung in den Blick genommen. Zu diesem Profil gehören in der Regel eine Überblicksveranstaltung der Schulpädagogik, die schulische Unterstützungssysteme vorstellt und diskutiert und zum anderen Veranstaltungen verschiedener (Teil-)Disziplinen, um das Profil multiperspektivisch konturieren und füllen zu können. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um die Gesundheit von Lehrenden und Lernenden im schulischen Kontext zu stärken.

Erläuterungen und Anmerkungen zu Modul 8 und 9

In den Modulen 8 und 9 können (Master-)Lehrveranstaltungen des gesamten Instituts für Erziehungswissenschaft und der gesamten Universität gewählt werden. Dabei können Studierende selbst entscheiden, ob sie Leistungspunkte vornehmlich durch den Besuch von Lehrveranstaltungen oder überwiegend durch Studien- und Prüfungsleistungen erwerben wollen. Prüfungsleistungen in diesen Modulen werden grundsätzlich nicht benotet.

Die Module 8 und 9 zielen insbesondere auf den Erwerb von Theorie-, Begriffs-, Forschungs- und Reflexionswissen. Im Zweifelsfall wird empfohlen, vor dem Belegen einer Lehrveranstaltung bei der Studienfachberatung nachzufragen, ob eine Anrechnung in den Modulen 8 und 9 möglich ist.

Modul 8 bietet die Möglichkeit, sich relevant erscheinende Inhalte nachholend zu erarbeiten oder bestimmte Studienbereiche zu wiederholen und zu vertiefen. Daher ist es in diesem Modul auch möglich, einzelne Lehrveranstaltungen aus einem Bachelor-Studiengang zu belegen. Sinnvoll kann es beispielsweise sein, sich, insbesondere bei einem länger zurückliegenden oder eher breit angelegten erziehungswissenschaftlichen Erststudium, in grundlegende neuere Entwicklungen im Bereich der Schulpädagogik einzuarbeiten. Modul 9 hingegen richtet sich an fortgeschrittene Studierende; daher sind hier in der Regel keine Veranstaltungen aus einem Bachelor-Programm möglich.

Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Programs (TCP) und verschiedener Zertifikate mit Bezügen zu Schulforschung und Schulentwicklung (z.B. ‚Gesundheitskompetenz‘, ‚Ethik in der Praxis‘, ‚Rhetorik und Kommunikation‘ oder ‚Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen‘) können – bei freien Plätzen – belegt und in die Module 8 und 9 eingebracht werden. Insbesondere in Modul 9 sind in der Regel Lehrveranstaltungen aus Masterstudiengängen bzw. für Masterstudierende zu belegen.

Erläuterungen und Anmerkungen zu Modul 10

Die Masterarbeit kann sowohl eine empirische Arbeit mit quantitativer oder qualitativer Ausrichtung als auch eine Theoriearbeit sein. Die Erstellung der Masterarbeit wird von einem Kolloquium begleitet und unterstützt. In der Regel findet das Kolloquium jedes Semester statt. Die Bearbeitungszeit für eine Masterarbeit umfasst vier Monate. Anmeldungen zur Masterarbeit sind jederzeit möglich.

Verwendete Abkürzungen

Art der Lehrform:	KQ = Kolloquium P = Praktikum S = Seminar V = Vorlesung
Status:	o = obligatorisch f = fakultativ
Prüfungsform:	FA = Forschungsarbeit GA = Gruppenarbeit H = Hausarbeit K = Klausur MA = Masterarbeit MP = Mündliche Prüfung PB = Praktikumsbericht SP = Schriftliche Prüfung
Bewertungssystem:	b = benotet ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) - = keine Prüfung
Dauer:	Dauer der Prüfung in Minuten
SWS:	Semesterwochenstunden
CP:	Credit Points, Leistungspunkte (ECTS-Punkte)
LV:	Lehrveranstaltung
Wahlpfl.	Wahlpflicht

11. Modulbeschreibungen

Modul 1: Forschung und Entwicklung im Kontext Schule

Modulnummer: 1	Modultitel: Forschung und Entwicklung im Kontext Schule		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	9									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h							
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	deutsch, englisch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Seminare unter anderem mit Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Erarbeitungen, Textarbeit, Textvergleichen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten Studienleistungen z.B. in Form von Textzusammenfassungen oder Kurzreferaten 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Begriffe, Fragestellungen und Theorien auf der Makro-, Meso- und Mikroebene des Bildungssystems Fragen der Merkmale, der Qualität, der Wirkungen und der Entwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems Aspekte der Lehrerprofessionalität Bildungs- und Erziehungstheorien in systematischer und vergleichender Perspektive Grundfragen einer international orientierten Erziehungswissenschaft Analyse sozialer Ungleichheit, Reproduktion von Eliten Modelle der Zeitdiagnostik und Sozialkritik Reflexive Erziehungswissenschaft 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen zentrale Begriffe, Fragestellungen und Theorien auf Makro-, Meso- und Mikroebene können vor dem Hintergrund zentraler theoretischer Ansätze und empirischer Befunde exemplarisch Entwicklungen und Probleme auf der Makro-, Meso- und Mikroebene des Bildungssystems beschreiben, analysieren und reflektieren erweitern ihr Wissen zu Bildungs- und Erziehungstheorien und deren Situierung im internationalen Kontext kennen Grundfragen einer sich international orientierenden Erziehungswissenschaft sind in der Lage, Analysen zur (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit durch das Bildungssystem zu beurteilen erarbeiten sich Grundlagen einer reflexiven Erziehungswissenschaft 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungs- Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Forschung und Entwicklung in der Schulpädagogik</i>		S	o	2	3/6*	SP / MP	-	b	100
	<i>Bildungs- und Erziehungstheorien</i>		S	o	2	3/6*				
Verwendbarkeit	<i>Master of Education Lehramt Gymnasium Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Seminar 1)</i>									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

*Die schriftliche oder mündliche Leistung wird nach Wahl der/des Studierenden im Rahmen einer der beiden Lehrveranstaltungen erbracht.

Modul 2: Unterricht und Digitalisierung

Modulnummer: 2	Modultitel: Unterricht und Digitalisierung		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h							
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester beginnend									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Seminare unter anderem mit Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Erarbeitungen, Textarbeit, Textvergleichen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten Studienleistungen insbesondere in Form von schriftlichen Erarbeitungen, kleinen Forschungsaufträgen, Praxisreflexionen oder Kurzreferaten 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung Ziele, Methoden und Ergebnisse der Unterrichtsforschung Adaptivität und Umgang mit Heterogenität auf der Mikroebene Unterrichtskonzeptionen und -methoden Spezifische Aspekte verschiedener Akteur:innen und Formen der Rückmeldung Didaktische Funktionen digitaler Bildungstechnologien im Unterricht Gesellschaftstheoretische und ethische Aspekte digitaler Bildungstheorien 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können Fragen der Unterrichtsqualität, ihrer Erfassung und Weiterentwicklung reflektieren kennen zentrale Fragen, Methoden und Ergebnisse der Unterrichtsforschung sind in der Lage, Unterrichtssequenzen mit Hilfe geeigneter Verfahren, vor dem Hintergrund theoretischen Wissens und mit Blick auf relevante Fragestellungen systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten verfügen über praxisrelevantes Wissen über den potenziellen Einsatz digitaler Bildungstechnologien im Unterricht und können gängige digitale Bildungstechnologien in exemplarischen Lehr-Lernsequenzen einsetzen können den Einsatz digitaler Bildungstechnologien hinsichtlich medienkritischer, gesellschaftstheoretischer und didaktischer Fragestellungen reflektieren und bewerten 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lehren und Lernen im schulischen Kontext (im Wintersemester)</i>		S	o	2	2/4*	SP/MP	-/max 30'	b	100
	<i>Lehren und Lernen mit digitalen Medien (im Sommersemester)</i>		S	o	2	2/4*				
Verwendbarkeit	<i>Master of Education Lehramt Gymnasium Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Seminar 1)</i>									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

* Die schriftliche oder mündliche Leistung wird nach Wahl der/des Studierenden im Rahmen einer der beiden Lehrveranstaltungen erbracht.

Modul 3: Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation

Modulnummer: 3	Modultitel: Pädagogische Professionalität und Schule als Organisation		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Seminare unter anderem mit Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Erarbeitungen, Textvergleichen, Fallanalysen sowie mit Vorträgen aus der Praxis Studienleistungen insbesondere in Form von schriftlichen Erarbeitungen, studienbegleitenden Online-Aufgaben, Praxisreflexionen oder Kurzreferaten 								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Begriff und Relevanz der Schulqualität Theorien und Konzepte der Schulentwicklung und Professionalisierung Verfahren, Potentiale und Probleme interner und externer Evaluation Innovation und Widerstand Akteur:innen an Einzelschulen sowie inner- und außerschulische Kooperation Professionalität des pädagogischen Personals Educational Change und Governance Charakteristika und Rahmenbedingungen der Professionalisierung Bezüge von Makro-, Meso- und Mikroebene Optional: Exkursionen 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Theorien, empirische Befunde und Konzepte zu Schulqualität, Schulentwicklung sowie Professionalität und Professionalisierung können Konzepte und Folgen datenbasierter Schulentwicklung und Professionalisierung differenziert beschreiben, systematisieren und reflektieren kennen Gelingensbedingungen von Innovationen und Kooperation in der Schule sowie von Professionalisierung in der Lehrer:innenbildung kennen Konzepte zum Umgang mit Heterogenität und Formen der Relationierung verschiedener Ansätze von Professionalität auf der Mesoebene befassen sich mit der Rolle von Lehrpersonen als change agents können sich kritisch-konstruktiv mit Best-Practice-Beispielen auseinandersetzen verstehen die Relevanz der Mesoebene im Verhältnis zur Mikro- und Makroebene können theoretische, empirische und schulpraktische Aspekte relationieren 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Schulqualität und Schulentwicklung</i>	S	o	2	2/4*	SP/MP	-/max 30'	b	100
	<i>Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen</i>	S	o	2	2/4*				
Verwendbarkeit	<i>Master of Education Lehramt Gymnasium Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Seminar 1)</i>								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

*Die schriftl./mündl. Prüfung findet nach Wahl der/des Studierenden im Rahmen einer der beiden Lehrveranstaltungen statt.

Modul 4: Bildungssystem und Bildungssteuerung

Modulnummer: 4	Modultitel: Bildungssystem und Bildungssteuerung		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	9									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h							
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des An- gebots	jedes Sommersemester									
Unterrichtssprache	deutsch, englisch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Seminare unter anderem mit Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Erarbeitungen, Textarbeit, Textvergleichen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten Studienleistungen insbesondere in Form von Textzusammenfassungen, Praxisreflexionen oder Kurzreferaten 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungen im Bildungswesen Bildungssystem, Bildungserfolg und soziale Ungleichheit Umgang mit Heterogenität auf der Makroebene Critical Theories (Kritische Theorie, Gender Studies, Postcolonial Studies, Critical Whitness Studies, Critical Philosophy of Race) Grundlagen und Konzepte Politischer Bildung Theorien von Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen bedeutsame Entwicklungen im Bildungswesen und können diese forschungsbasiert analysieren verfügen über Wissen zu Bildungssystemen im internationalen Vergleich können Schulreformen und Reformschulen in Beziehung zu gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und in anderen Ländern setzen und diese aus theoretischer und empirischer Perspektive analysieren erkennen die wechselseitige Relevanz von Makroebene und ausgewählten Aspekten der Lehrerprofessionalität und des Unterrichts erschließen sich unterschiedliche Varianten kritischer Theorien und können diese für die Beschreibung, Analyse und Bewertung von Entwicklungen im Bildungssystem nutzen 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bildungssysteme: Charakteristika und Wirksamkeit</i>		S	o	2	3/6*	SP /	-/	b	100
	<i>Critical Theories und Politische Bildung</i>		S	o	2	3/6*	MP*	max 30'		
Verwendbarkeit	<i>Master of Education Lehramt Gymnasium Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft (Seminar 1)</i>									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

* Die Prüfungsleistung wird nach Wahl der/des Studierenden im Rahmen eines der beiden Seminare erbracht.

Modul 5: Forschungsmethoden

Modulnummer: 5a	Modultitel: Forschungsmethoden Niveaustufe 1		Art des Moduls: Wahlpflicht							
ECTS-Punkte	12									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 240 h							
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester beginnend									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen und Vertiefungsseminare mit Übungen • Studienleistungen i.d.R. in Form von regelmäßigen Aufgabenbearbeitungen 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Überblick über Methodologien und Methoden empirischer Sozialforschung • grundlegende quantitative <u>und</u> qualitative Erhebungsverfahren • grundlegende quantitative Analyseverfahren <u>oder</u> qualitative Analyse-, Interpretations- und Rekonstruktionsverfahren 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wissenschaftstheoretische, methodologische und forschungsmethodische Grundlagen der empirischen Sozialforschung • verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich quantitativer <u>und</u> qualitativer Erhebungsverfahren • verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich quantitativer Analyseverfahren <u>oder</u> qualitativer Analyse-, Interpretations- und Rekonstruktionsverfahren • können einfache wissenschaftliche Fragestellungen mit Methoden der empirischen Sozialforschung bearbeiten 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Methodik der Sozialforschung</i>		V/S	o	2	4	K	90'	b	50
	<i>Vertiefungsseminar zur Einführung in die Methodik der Sozialforschung</i>		S	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Quantitative/Qualitative Verfahren in der Sozialforschung</i>		V/S	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Vertiefungsseminar: Quantitative/Qualitative Verfahren in der Sozialforschung</i>		S	o	2	4	H	-	b	50
Verwendbarkeit	<i>Master of Education Lehramt Gymnasium Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft</i>									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

Die ersten beiden Veranstaltungen im WS sind verpflichtend. Pro Semester wird eine Prüfungsleistung erbracht. Die zweite Prüfungsleistung bezieht sich auf den gewählten Schwerpunkt (quantitativ vs. qualitativ). Diesen können die Studierenden selbst wählen, indem sie sich im SoSe für Veranstaltungen zu qualitativen oder quantitativen Verfahren entscheiden (dritte und vierte Veranstaltung in der Übersicht).

Modulnummer: 5b	Modultitel: Forschungsmethoden Niveaustufe 2		Art des Moduls: Wahlpflicht							
ECTS-Punkte	12									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 240 h							
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester beginnend									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen und Seminare 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung quantitativer und/oder qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren • Multikriteriale und mehrperspektivische Planung, Gestaltung, Analyse und Bewertung von Forschungsprozessen 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen vertieften Überblick über zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung • erhalten die Gelegenheit, sich eine Breite von Forschungszugängen zu erarbeiten und dann eine Schwerpunktsetzung vorzunehmen • können ausgewählte Verfahren der qualitativen und/oder quantitativen Datenerhebung und -analyse mit Blick auf theoretisch begründete Fragestellungen einschätzen und anwenden • sind in der Lage, sich mit ausgewählten empirischen Untersuchungen differenziert auseinanderzusetzen 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lehrveranstaltung 1 zu fortgeschrittenen quantitativen oder qualitativen Verfahren</i>		V/S	o	2	3/6	2 SP	-	b	je 50
	<i>Lehrveranstaltung 2 zu fortgeschrittenen quantitativen oder qualitativen Verfahren</i>		V/S	o	2	3/6				
	<i>Gegebenenfalls Lehrveranstaltung 3 zu fortgeschrittenen quantitativen oder qualitativen Verfahren</i>		V/S	o	2	3/6				
	<i>Gegebenenfalls Lehrveranstaltung 4 zu fortgeschrittenen quantitativen oder qualitativen Verfahren</i>		V/S	o	2	3/6				
Verwendbarkeit	Angebot für weitere erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

Die erste Lehrveranstaltung soll ein Propädeutikum bzw. eine Wiederholung vor oder am Studienbeginn sein, die zweite Lehrveranstaltung eine Überblicksveranstaltung, die sich auf den gewählten Schwerpunkt (quantitativ vs. qualitativ) beziehen kann, aber nicht muss (z.B. 'Methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie'). Falls zum Belegzeitpunkt kein Propädeutikum und keine Überblicksveranstaltung angeboten oder gewünscht wird, kann eine reguläre Veranstaltung zum Schwerpunkt belegt werden. Es müssen zwei benotete Prüfungsleistungen erbracht und insgesamt 12 LP erworben werden; möglich sind 2 bis 4 Lehrveranstaltungen. Weitere Lehrveranstaltungen können in die Module 8 und 9 eingebracht werden. Den Schwerpunkt (quantitativ vs. qualitativ) können die Studierenden selbst wählen.

Modul 6: Praktikum

Modulnummer: 6a	Modultitel: Entwicklungspraktikum				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	27								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 810 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Praktikum: 540 h (= ca. 14 Wochen in VZ)			Selbststudium: 210 h			
Moduldauer	In der Regel 1 Semester (Vollzeit), 2 Semester (Teilzeit); Abweichungen sind möglich								
Häufigkeit des An- gebots	jedes Wintersemester (nur in Teilzeit: ein Teil des Praktikums fällt regulär in das nachfolgende Sommersemester)								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Praktikum in der Regel an einer Schule oder schulbezogenen Organisation Studienleistungen insbesondere in Form von Dokumentationen, Analysen, Reflexionen, Textarbeit und Beschreibung sowie Analyse/Reflexion eines Falles auf theoretischer und/oder empirischer Textgrundlage 								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> schulische Handlungsfelder und Aufgaben schulischer Akteur:innen, z.B. von Lehrkräften, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter:innen, Schulpsycholog:innen, sowie von Personen der Lehrer:innenbildung, der schulbezogenen Evaluation und Entwicklung Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien und/oder empirischer Befunde 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen und erleben schulische und schulbezogene Bildungsprozesse aus verschiedenen Perspektiven kennen verschiedene schulische Handlungsfelder und Aufgabenbereiche der im schulischen Kontext agierenden Akteur:innen setzen sich mit Entwicklungsvorhaben auf der Mikro-, Meso- und/oder Makroebene auseinander und erkennen die Einbettungen schulischen und schulbezogenen Handelns in größere Zusammenhänge auf der Makroebene wissen um die spezifischen Bedingungen des beruflichen Handelns von Lehrkräften und anderen Professionen auf der Mesoebene beobachten, dokumentieren und analysieren strukturiert und forschungsgeleitet reflektieren das Verhältnis von Theorie und Forschung einerseits und schulischer Praxis andererseits vor dem Hintergrund bereits erworbener Kompetenzen und Wissensbestände 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Schulbezogenes Praktikum</i>	P	o	-	18		-	-	-
	<i>Schulpraxis in Theorie und Forschung</i>	S	o	2	6	PB	-	b	100
	<i>Lehrveranstaltung zur Vertiefung ausgewählter Aspekte des Praktikums</i>	S	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit	keine								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Anmerkung: Die Bescheinigung des Entwicklungspraktikums ist der Lehrperson des Begleitseminars vorzulegen.

Modulnummer: 6b	Modultitel: Forschungspraktikum		Art des Moduls: Wahlpflicht							
ECTS-Punkte	27									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 810 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Praktikum: 540 h (= ca. 14 Wochen)	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	In der Regel 1 Semester (Vollzeit), 2 Semester (Teilzeit); Abweichungen sind möglich									
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester (nur in Teilzeit: ein Teil des Praktikums fällt regulär in das nachfolgende Sommersemester)									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Praktikum in der Regel in Forschungseinrichtungen oder Hochschulen Seminare fokussieren auf Gruppendiskussionen, Peer-Reviews, Posterpräsentationen, Textarbeit, Lehrendenvortrag und regelmäßigen Austausch über die Projekte 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Konzipierung eines Forschungsprojekts im schulischen Kontext Erhebung, Aufbereitung, Auswertung und Darstellung von Daten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Posters Struktur und Aufbau eines wissenschaftlichen Beitrags Standards und Ethik beim wissenschaftlichen Arbeiten Einblicke in wissenschaftliche Systeme und das wissenschaftliche Arbeiten an Hochschulen 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können innerhalb ihres Praktikumsprojekts eine eigene Forschungsfrage formulieren und dazu passende Erhebungs- und Auswertungsmethoden wählen sind in der Lage, ihr Forschungsprojekt mit Unterstützung praktisch durchzuführen und auszuwerten können ein wissenschaftliches Poster gestalten und damit die eigene Projektarbeit vorstellen sind in der Lage, die eigenen Grenzen und Implikationen ihrer Arbeit zu reflektieren können eine Forschungsarbeit (FA) in Anlehnung an einen wissenschaftlichen Beitrag verfassen forschen unter Wahrung ethischer Richtlinien 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Forschungspraktikum (540 Stunden, entspricht ca. 14 Wochen in VZ)</i>		<i>P</i>	<i>o</i>	<i>0</i>	<i>18</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
	<i>Begleitseminar zum Forschungspraktikum</i>		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>FA</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Lehrveranstaltung zur Vertiefung von Fragen im Rahmen von Forschung</i>		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	keine									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

Anmerkung: Die Bescheinigung des Forschungspraktikums ist der Lehrperson des Begleitseminars vorzulegen.

Modul 7: Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext

Modulnummer: 7	Modultitel: Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	18								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: In der Regel 180 h / 12 SWS	Selbststudium: 360 h						
Moduldauer	mindestens 2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester beginnend								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> nach Angebot 								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Profil ‚Digitalisierung in der Schule‘ Profil ‚Schulleitung, Schulmanagement und Schulverwaltung‘ Profil ‚Demokratie, Verantwortung und Nachhaltigkeit‘ Profil ‚Gesundheit, Beratung und Unterstützung‘ 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über vertieftes und vernetztes Theorie-, Forschungs- und Handlungswissen zu Fragen im schulischen Kontext können angesichts vielfältiger Herausforderungen und notwendiger Innovationen Organisationen und Institutionen im gesellschaftlichen Kontext kritisch reflektieren verfügen über bedeutsame Kompetenzen, um im schulischen Kontext selbst situations- und adressat:innengerecht handeln zu können sowie komplexe Veränderungsprozesse situations-, kontext- sowie adressat:innengerecht zu planen, zu steuern, zu begleiten und zu evaluieren sind in der Lage, unter multiprofessioneller Perspektive Lösungen zu erarbeiten 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lehrveranstaltungen zu Digitalisierung in der Schule</i>	S	o	je 2	je 3	Nach Angebot-	Nach Angebot-	ub-	-
	<i>Lehrveranstaltungen zu Schulleitung, Schulmanagement und Schulverwaltung</i>	S	o	je 2	je 3				
	<i>Lehrveranstaltungen zu Demokratie, Verantwortung und Nachhaltigkeit</i>	S	o	je 2	je 3				
	<i>Lehrveranstaltungen zu Gesundheit, Beratung und Unterstützung</i>	S	o	Je 2	je 3				
Verwendbarkeit	keine								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Die Studierenden können zwei spezifische Profile bilden, indem sie in der Regel jeweils 3 Veranstaltungen aus einem Themenbereich/Profil wählen. Sie können aber auch Veranstaltungen aus drei oder vier Themenbereichen/Profilen wählen und damit das Profil ‚Innovationen und Herausforderungen im schulischen Kontext‘ bilden.

Modul 8: Grundlegung und Vertiefung

Modulnummer: 8	Modultitel: Grundlegung und Vertiefung		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	9									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: nach Angebot	Selbststudium: nach Angebot							
Moduldauer	In der Regel 1 bis 2 Semester									
Häufigkeit des An- gebots	jedes Semester									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	nach Angebot									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Fragen sowie ausgewählte Probleme unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft und weiterer Disziplinen mit Bezügen zu Fragen der Schulforschung und Schulentwicklung 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben nachholend Kompetenzen für das Master-Studium setzen sich mit ausgewählten Fragen und Problemen unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft sowie anderer Disziplinen mit Bezügen zu Fragen der Schulforschung und Schulentwicklung auseinander und verfügen dadurch über ein erweitertes und vertieftes Theorie-, Begriffs- und Reflexionswissen verfügen über einen vertieften Einblick in die Gesamtdisziplin Erziehungswissenschaft und erweitern so ihre Perspektiven und Kompetenzen sind in der Lage, Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft und weiterer Disziplinen herzustellen 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<p><i>Es können (bei freien Plätzen) Lehrangebote aus den (Master-)Studiengängen des IfE, der Fakultät sowie der gesamten Universität gewählt werden.</i></p> <p><i>Auch Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Programs (TCP) und verschiedener Zertifikate mit Bezügen zu Schulforschung und Schulentwicklung (z.B. ‚Gesundheitskompetenz‘, ‚Ethik in der Praxis‘, ‚Gender und Diversität‘, ‚Rhetorik und Kommunikation‘ oder ‚Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen‘) können – bei freien Plätzen – belegt und in dieses Modul eingebracht werden.</i></p> <p><i>Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Pro Lehrveranstaltung können in der Regel maximal 6 LPs verbucht werden; dies gilt auch für aus dem Ausland eingebrachte Module.</i></p> <p><i>Noten werden nicht vergeben.</i></p>									
Verwendbarkeit	keine									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

Modul 9: Vertiefung

Modulnummer: 9	Modultitel: Vertiefung		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: nach Angebot	Selbststudium: nach Angebot							
Moduldauer	In der Regel 1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	nach Angebot									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefte Fragen sowie anspruchsvolle Problemstellungen unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft und weiterer Disziplinen mit Bezügen zu Fragen der Schulforschung und Schulentwicklung Spezifische Forschungsmethoden und deren Anwendung 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit ausgewählten Fragen und Problemen unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft sowie anderer Disziplinen mit Bezügen zu Fragen der Schulforschung und Schulentwicklung auseinander und verfügen dadurch über ein erweitertes und vertieftes Theorie-, Begriffs- und Reflexionswissen verfügen über einen vertieften Einblick in die Gesamtdisziplin Erziehungswissenschaft und erweitern so ihre Perspektiven und Kompetenzen sind in der Lage, Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft und Inhalten weiterer Disziplinen herzustellen erwerben spezifische forschungsmethodische Kompetenzen weisen vernetzte und kontextualisierte Wissensbestände auf 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<p><i>Es können bei freien Plätzen Lehrangebote aus den Master-Studiengängen des IfE, der Fakultät sowie der gesamten Universität gewählt werden.</i></p> <p><i>Auch Veranstaltungen des Transdisciplinary Course Programs (TCP) für fortgeschrittene Studierende und verschiedener Zertifikate mit Bezügen zu Schulforschung und Schulentwicklung (z.B. ‚Gesundheitskompetenz‘, ‚Ethik in der Praxis‘, ‚Gender und Diversität‘, ‚Rhetorik und Kommunikation‘ oder ‚Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen‘) können – bei freien Plätzen – belegt und in dieses Modul eingebracht werden.</i></p> <p><i>Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Pro Lehrveranstaltung können in der Regel maximal 6 LPs verbucht werden; dies gilt auch für aus dem Ausland eingebrachte Module. Noten werden nicht vergeben.</i></p>									
Verwendbarkeit	keine									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									

Modul 10: Abschlussmodul

Modulnummer: 10	Modultitel: Abschlussmodul		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	18									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 510 h							
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester									
Unterrichtssprache	deutsch									
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium • Erarbeitungen, Präsentationen, Peer-Reviews, Diskussionen • Erstellung eines Exposés 									
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Übergreifende Fragestellungen der Disziplin • Vernetzung, theoretische Fundierung und Kontextualisierung zentraler Wissensbestände der Schulpädagogik • Konzipierung und Strukturierung von Forschungsprojekt und Forschungsbericht • Erhebung, Aufbereitung, Auswertung und Darstellung von Daten • Präsentation und Diskussion eines Forschungsvorhabens • Standards wissenschaftlicher Arbeiten • Ethische und datenschutzrechtliche Fragen in der Forschung 									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können zentrale Inhalte der Disziplin fachsprachlich mündlich und schriftlich darstellen sowie systematisieren und in Diskussionen wissenschaftlich argumentieren • können auf der Basis des aktuellen Theorie- und Forschungsstandes ein kleines Forschungsvorhaben entwickeln, durchführen, dokumentieren, analysieren, bewerten und in den Kontext der Disziplin einordnen • sind in der Lage, eine Forschungs- und Abschlussarbeit differenziert und auf dem Stand der Forschung zu präsentieren, auf Rückfragen sachlich und differenziert einzugehen und Rückmeldungen in die weitere Arbeit zu integrieren • sind in der Lage, Präsentationen zu Forschungs- und Abschlussarbeiten differenziert zu analysieren und eine konstruktive Rückmeldung zu geben • können Ergebnisse und Grenzen eigener wissenschaftlicher Forschung reflektieren • sind sich der ethischen Verantwortung als Forschende bewusst und orientieren ihre Forschungsarbeiten an strengen ethischen Maßstäben 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Abschlusskolloquium</i>		KQ	o	2	3	-	-	-	-
	<i>Masterarbeit (Umfang ca. 40-60 Seiten)</i>		-	o	-	15	MA	-	b	100
Teilnahmevoraussetzungen	mindestens 60 verbuchte ECTS-Punkte									

12. Weitere Informationen und Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung

Informationen

Alle wesentlichen Informationen zum Masterstudiengang ‚Schulforschung und Schulentwicklung‘ finden sich auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft und hier auf den Seiten der Abteilung Schulpädagogik. Abgelegt sind neben wichtigen Dokumenten stets aktuelle Informationen und ausgewählte Links, die bei der Organisation und Gestaltung des Studiums helfen können:

<https://uni-tuebingen.de/de/30513>

Die Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft enthält darüber hinaus weitere Dokumente (unter ‚Downloads‘) und Informationen, so z.B. zu den verschiedenen Abteilungen mit ihren Forschungsaktivitäten, zu den Lehrenden und ihren Sprechzeiten, zu aktuellen Vorträgen sowie Tagungen oder zu Stellenangeboten:

<http://www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/>

Informationen speziell der Abteilung Schulpädagogik mit ihren Personen, Forschungsaktivitäten u.a.m. sind hier für Sie abgelegt:

<https://uni-tuebingen.de/de/4481>

Gut aufbereitete Informationen zu den zahlreichen Austauschprogrammen (z.B. ERASMUS) und vielfältigen Fördermöglichkeiten sind ebenfalls auf der Homepage des Instituts abgelegt:

<https://uni-tuebingen.de/international/studieren-im-ausland/>

Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis sowie die Lehrveranstaltungen der vergangenen Semester sind zu finden unter:

<https://alma.uni-tuebingen.de/alma/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces>

Das Prüfungsamt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät verfügt über folgende Internetseite für die Erziehungswissenschaft:

<https://uni-tuebingen.de/de/136024>

Grundlegende Informationen zum Studium an der Universität Tübingen finden Sie unter:

<https://uni-tuebingen.de/studium/>

Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung

Bei Fragen zum Studiengang bzw. bei auftretenden Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung:

britta.kohler@uni-tuebingen.de

Bei Fragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen wenden Sie sich bitte zunächst an die jeweils lehrende Person.

Fragen zur Verbuchung von Leistungspunkten richten Sie bitte an das Prüfungsamt:

pa-ezw@wiso.uni-tuebingen.de

Der Studiendekan / die Studiendekanin der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist für grundsätzliche Fragen von Studium und Lehre zuständig:

studiendekan@sowi.uni-tuebingen.de

Bei Problemen und Konflikten innerhalb Ihres Fachstudiums können Sie sich außerdem an die Beauftragte für Studium und Lehre des Instituts für Erziehungswissenschaft wenden:

britta.kohler@uni-tuebingen.de

Das Familienbüro unterstützt Studierende beispielsweise bei der Vereinbarkeit von Familie und Studium:

<http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/familienbuero.html>

Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote finden Sie in vielfältiger Form an der Universität Tübingen:

<http://www.uni-tuebingen.de/studium/beratung-und-information.html>

Kontakt zu anderen Studierenden des Instituts für Erziehungswissenschaft erhalten Sie insbesondere über die Fachschaft:

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/fachbereich-sozialwissenschaften/erziehungswissenschaft/studium/fachschaft-erziehungswissenschaft/>